



► Editorial

Wissenschaft und Gesellschaft – das Verhältnis ist komplex. Der Elfenbeinturm ist längst nicht mehr so hoch und isoliert wie einst. Das moderne Leben ist durchdrungen von Wissenschaft und Technik. Die Öffentlichkeit begegnet der Wissenschaft mit einem hohen Maß an Skepsis – besonders, wenn es um die Verwendung öffentlicher Gelder geht – interessiert sich gleichzeitig aber zunehmend für wissenschaftliche Fragen. Dem gegenüber ist eine Öffnung der Wissenschaft zu beobachten. Politische Diskussionen um die verstärkte Nutzbarmachung der akademischen Forschung für die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft sind inzwischen an der Tagesordnung. Die Eröffnung eines neuen Helmholtz-Instituts im Bereich Erneuerbare Energien in Erlangen und Nürnberg steht dabei stellvertretend für eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen gesellschaftlichen Akteure.

Die Lange Nacht der Wissenschaften ist eine hervorragende Möglichkeit für alle Beteiligten, ein unmittelbares Bild wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln und die Bedeutung der eigenen Arbeit weiter in der Gesellschaft zu verankern. In gewohnter Weise erfahren Sie in diesem Newsletter, welche Unternehmen und Institute sich dieser Herausforderung stellen und auch 2013 wieder für eine spannende Wissenschaftsnacht sorgen werden.

Ihre Karin Hanstein im Namen des gesamten Teams der Kulturidee

► Sponsoren der Lange Nacht der Wissenschaften

GfK Verein: Für Prof. Dr. Raimund Wildner, Geschäftsführer und Vizepräsident des **GfK Vereins** und seit April 2011 Professor für Betriebswirtschaft und Statistik an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, ist Die Lange Nacht der Wissenschaften etwas ganz Besonderes: „Nirgendwo sonst kann der interessierte Laie so unkompliziert mit Wissenschaftlern und Forschern ins Gespräch kommen. Wissen und Fortschritt sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und haben, wie unser diesjähriger Beitrag zeigt, direkten Nutzen für jeden Einzelnen. Die Wissenschaftsnacht bietet eine einmalige Gelegenheit, diesen Zusammenhang zu verdeutlichen.“



Prof. Dr. Raimund Wildner, Geschäftsführer und Vizepräsident des GfK Vereins

Bereits seit 2005 unterstützt der GfK Verein als Mastersponsor Die Lange Nacht der Wissenschaften. Das vor über 75 Jahren gegründete Unternehmen GfK ist Deutschlands ältestes Marktforschungsinstitut und inzwischen europaweit führend in der Verbraucherschutzforschung. Innerhalb Deutschlands ist die GfK vor allem für die Messung der Fernsehschaltquoten bekannt.

Während die GfK SE die operative Seite der Marktforschung vertritt, konzentriert

sich der GfK Verein auf die Grundlagenforschung und Entwicklung neuer Forschungsmethoden.

Der GfK Verein ist von jeher durch eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen geprägt. Ein wichtiger Partner ist die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wo der GfK Verein den Lehrstuhl für Marketing Intelligence fördert. Aber auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen im Ausland ist ein immer wichtiger Baustein seiner Arbeit. Deshalb wurde im April 2013 der Bereich „University Cooperation“ geschaffen, um die bestehenden Projekte mit Universitäten in Afrika weiter auszubauen und neue Kooperationen, insbesondere in Asien und Lateinamerika, zu etablieren.

Vor zwei Jahren begleitete die GfK die Wissenschaftsnacht zusätzlich zum Sponsoring mit einer Live-Demonstration eines Marktforschungstools zur automatischen Erfassung von Emotionen.

Als Gast des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der FAU wird die GfK in diesem Jahr – auf Basis von regelmäßigen Befragungen zum Verbraucherschutz – der aktuellen Frage nachgehen, wie sicher wir uns als Verbraucher heute fühlen können und ob wir dem Verbraucherschutz Vertrauen schenken.

Siemens AG: Die **Siemens AG** ist erneut nicht nur Mastersponsor, sondern auch einer der größten Programmpartner. In diesem Jahr präsentiert sich der Sektor Industry auch am Nürnberger Standort in der Südstadt, in der Hum-

Schon gewusst



► Macht Schokolade schlau?



Je mehr Schokolade in einem Land durchschnittlich verzehrt wird, desto mehr Nobelpreise gibt es dort pro Kopf. Auf diesen verblüffenden Zusammenhang ist – wie könnte es anders sein – ein Schweizer Mediziner gestoßen. Insgesamt 23 Länder wurden untersucht. Demnach steht die Schweiz sowohl beim Schokoladen-Konsum als auch beim Abstauben von Nobelpreisen nach Bevölkerungsanteilen an der Spitze. Das Mittelfeld bilden die USA, Frankreich und Deutschland; China, Japan und Brasilien bilden das Ende der Liste. Einen Ausreißer gibt es allerdings: Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 6,4 Kilogramm Schokolade pro Jahr hätten aus Schweden eigentlich 14 Nobelpreisträger stammen müssen, tatsächlich sind es aber 32. Sind die Schweden vielleicht besonders sensibel für den leistungssteigernden Effekt von Schokolade?

Quelle: Messerli (2012): Chocolate Consumption, Cognitive Function, and Nobel Laureates. *N Engl J Med* 2012; 367:1562-1564. DOI: [10.1056/NEJMon1211064](https://doi.org/10.1056/NEJMon1211064)

boldt- und in der Gugelstraße. Im Oil and Gas Show-Room gibt es Wissenswertes zur Öl- und Gaserschließung und die Siemens-Werkfeuerwehr bietet u. a. einen perfekten Ausblick aus luftiger Höhe. Im Museum Industriekultur in der Äußeren Sulzbacher Straße können die Besucher erfahren, wie der Mars-Rover „Curiosity“ mit Siemens-Software entwickelt und getestet wurde. Ebenfalls in der Nürnberger Südstadt stellt der neue Sektor Infrastructure & Cities die Akademie der Energieexperten vor und beantwortet die Frage: Kein Strom – was jetzt? Geballte Informationen gibt es im Himbeerpalast in Erlangen in der Werner-von-Siemens-Straße 50. Dort geht es in verschiedenen Stationen beispielsweise um die viel diskutierte Energiewende, um den Elch-Test für Eisenbahnen und notwendige Service-Leistungen. Das „Corporate Sustainability Office“ geht dem Begriff „Nachhaltigkeit“ nach. Die Siemens Audiologische Technik GmbH in der Erlanger Gebbertstraße ist mit Vorträgen, Hörtests und einem Kinderquiz mit von der Partie und der Bereich Berufsausbildung sucht die Forscher von morgen. Am Forschungszentrum kann das Publikum Technik hautnah erleben – mittels Expe-

perimenten und Kurzvorträgen erhalten die Zuschauer Einblick in die Phänomene von Supraleitungen. Siemens Healthcare zeigt in seinem Solution Center (Erlangen, Henkestraße 127) u.a. den weltweit schnellsten Computertomographen, der das schlagende Herz in weniger als einer halben Sekunde abbilden kann. In der Günther-Scharowsky-Straße gibt der Sektor Einblicke in die Entwicklung neuester Röntgentechnik. Weitere Programmbeiträge sind zu erwarten.

Auch zur diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften wird das 1847 gegründete Unternehmen mit vielen Highlights seine Pforten öffnen. „An zahlreichen Stationen bieten wir einer



Heinz Brenner, Leiter des Siemens Regionalreferats Erlangen und Nürnberg

breiten Zielgruppe die Möglichkeit, sich über Innovationen, technische Trends und das Produkt-Portfolio unseres Unternehmens zu informieren“, so Heinz Brenner, Leiter des Siemens Regionalreferats Erlangen und Nürnberg.

► Programmpartner

Neben den bereits im Newsletter April genannten Programmpartnern sind inzwischen weitere hinzugekommen. Die Liste wird in den kommenden Ausgaben fortgeführt.

Akademie der Bildenden Künste www.adbk-nuernberg.de • amfora health care GmbH www.amfora-health-care.de • Amt für Umweltschutz und Energiefragen der Stadt Erlangen www.erlangen.de • Autohaus Fink GmbH & Co. KG www.autohausfink.de • Bayerische Forschungsallianz GmbH www.bayfor.org • Bayerischer Rundfunk – Studio Franken www.br.de • Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e. V. www.zae-bayern.de • BUND Naturschutz Erlangen www.erlangen.bund-naturschutz.de • Censa – Centrum für Speichelanalyse www.censa.de • CINECITTÁ Multiplex-kino www.cinecitta.de • Cnopf'sche Kinderklinik www.diakonieneuendettelsau.de • Corscience GmbH & Co. KG www.corscience.de • Dolby Germany GmbH www.dolby.com • Electrolux Hausgeräte GmbH www.aeg.de • Explius GmbH www.explius.de • Freimaurerloge Luginsland www.loge-luginsland.de • GIB-BLWG – Bayerisches Institut zur Kommunikationsförderung für Menschen mit Hörbehinderung www.giby.de • Hands-on-Museum turmdersinne www.turmdersinne.de • infra fürth gmbh www.infra-fuerth.de • International Business School www.ibsnuernberg.de • Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) www.iab.de • Institut für moderne Kunst Nürnberg e.V. www.moderne-kunst.org • Lehrinstitut für Orthographie & Sprachkompetenz (LOS) www.los.de • Maximum Nachilfe & Sprachschule Mesale e.V. www.mesale.de • Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg www.menschenrechte.nuernberg.de • Metrilus GmbH www.metrilus.de • Neue Materialien Fürth GmbH www.nmfgmbh.de • Nürnberger Astronomische Arbeitsgemeinschaft (NAA) www.sternwarte-nuernberg.de • Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ) www.menschenrechte.org • Rechenmaschinen-Sammlung Appelt • Regiomontanus-Sternwarte Nürnberg www.sternwarte-nuernberg.de • Rundfunkmuseum Fürth www.rundfunkmuseum.fuerth.de • Siemens AG mit den vier Sektoren Energy, Healthcare, Industry und Infrastructure & Cities www.siemens.com • Talkingeyes&more GmbH www.talkingeyes-and-more.de • TÜV Rheinland www.tuv.com

► Erstes gemeinsames Umweltfest des Erlanger Schulzentrums West

Erstmals haben sich Erlanger Schulen zusammengetan, um gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz und Energiefragen der Stadt Erlangen ein Umweltfest zu organisieren. Im Rahmen zahlreicher Projekte, werden sich die SchülerInnen und LehrerInnen des Erlanger Schulzentrums West während der Erlanger Umwelttage vom 22. bis 28. Juli 2013 intensiv und kreativ mit Fragen des Natur-, Klima- und Gewässerschutzes sowie der Bedeutung von nachhaltigen Rohstoffen auseinandersetzen.

In einem Workshop wird Lucas Fassnacht – bekannter Poetry Slammer – die SchülerInnen dazu ermutigen, ihren eigenen künstlerischen Ausdruck zu finden und sich auf etwas andere Art und Weise mit dem Thema Umwelt und Natur auseinanderzusetzen. Ausgehend vom Film „More than Honey“ lernen die SchülerInnen im Projekt „Stirbt die Biene, stirbt vier Jahre später der Mensch“, welche Bedeutung kleine Veränderungen für das Große und Ganze haben können. Der Höhepunkt wird das gemeinsame Umweltfest am Freitag, 26. Juli sein, zu dem alle beteiligten Akteure – über die Grenzen der eigenen Schule hinaus – ihre Ergebnisse vorstellen werden.

Bereits bei der Vorbereitung des Festes durch die Vertreter der Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule, der Realschule am Europakanal und des Albert-Schweizer-Gymnasiums wurde die Frage einer nachhaltigen Veranstaltungsorganisation ausführlich diskutiert. „Auch wenn wir wissen, dass die Nutzung von Mehrweggeschirr aufgrund logistischer Schwierigkeiten praktisch nur sehr schwer umsetzbar ist, zeigt die Diskussion um akzeptable Alternativen, dass ein wichtiger Denkprozess in Gang gesetzt wurde.“, so der Leiter des



Umweltamtes Reiner Lenemann. Die Kulturidee unterstützt das Umweltfest im Projektmanagement, der Sponsorenakquise und der Öffentlichkeitsarbeit.

► Die WiSo und das Thema Menschenrechte zur Wissenschaftsnacht

Am 16. Mai lud Prof. Dr. Nadine Gatzert, Forschungsdekanin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – kurz **WiSo** –, Lehrstühle und Gäste zu einem Vorbereitungstreffen für Die 6. Lange Nacht der Wissenschaften ein. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Amnesty International, dem Nürnberger Menschenrechtsbüro, dem Menschenrechtszentrum und dem Hohen Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen UNHCR präsentieren sich verschiedene Uni-Lehrstühle und das IAB rund um das Thema Menschenrechte.

Diese Kooperation verspricht den Besuchern der Wissenschaftsnacht schon

jetzt aufschlussreiche Aha-Effekte aus Wissenschaft und Praxis auf das Thema Menschenrechte und steht gleichzeitig für eine fruchtbare Zusammenarbeit wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Einrichtungen.



Thomas Hartmann (PwC, Leiter am Standort Nürnberg), Prof. Dr. Nadine Gatzert, Sandra Lades (GfK Verein, Leiterin Presse), Pierre Leich (Kulturidee GmbH), Dr. Hans Dietrich von Loeffelholz (BAMF, Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Migrationsforschung)

► Die Helmholtz-Gemeinschaft nun auch in Nordbayern



Seit 5. Juni steht fest: Nordbayern ist nicht länger die

größte Helmholtzfreie Zone Deutschlands. Bereits für diesen Sommer ist der Start eines neuen Helmholtz-Instituts in Erlangen und Nürnberg für Erneuerbare Energien geplant. Das neue Institut wird in einer Kooperation der Helmholtz-Zentren Jülich, Berlin und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg betrieben. Mit einem Jahresetat von 5,5 Millionen Euro sollen unter anderem

vier Professuren entstehen – eine davon „auf AEG“ in direkter Nachbarschaft des Energiecampus Nürnberg (EnCN). Damit wird die Stellung der Europäischen Metropolregion Nürnberg als Treiber der Energiewende in Bayern entscheidend ausgebaut. Inhaltlich wird sich das Helmholtz-Institut für Erneuerbare Energien zunächst vor allem zwei Schwerpunkten widmen: der Erforschung druckbarer Photovoltaik und innovativer Methoden zur chemischen Energiespeicherung über Wasserstofftechnologien – beides zentrale Fragestellungen, wenn es um die breite und kostengünstige Nutzung von erneuerbaren Energien und den Erfolg der Energiewende in Deutschland geht.

► ... Und nicht vergessen!

Stammtischeinladung: Wie im letzten Newsletter bereits angekündigt, veranstaltet die Kulturidee zwei Stammtische für alle Beteiligten der 6. Langen Nacht der Wissenschaften. Wir laden Sie recht herzlich ein, sich mit uns und untereinander auszutauschen sowie Fragen bezüglich der Wissenschaftsnacht zu klären. Die Stammtische finden am Dienstag, 25. Juni um 17:00 Uhr im Biergarten des Entlaskellers in Erlangen und am Montag, 1. Juli um 17:00 Uhr im Biergarten der Kulturbrauerei Lederer in Nürnberg statt. Anmeldung unter stephanie.thiel@kulturidee.de.

Postkartenwettbewerb: Außerdem freuen wir uns auch weiterhin auf kreative Einsendungen im Rahmen des Postkartenwettbewerbs. Verteilt werden die Postkarten zur 6. Langen Nacht der Wissenschaften unter anderem in Kneipen. Zugelassen sind neben Zitaten auch Witze, Scherzfragen und selbstgezeichnete Comics. Einzige Vorgabe: Der Bezug zur Wissenschaftsnacht muss erkennbar sein. Den Siegern winken je vier Freikarten für Die Lange Nacht der Wissenschaften am Samstag, 19. Oktober. Einsendeschluss ist der 12. Juli (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

► „Das Ganze im Blick“ – Motto des 7. Wissenschaftstags 2013 in Coburg

Unter dem Motto „Das Ganze im Blick“ lädt die Hochschule Coburg am Freitag, 26. Juli zum diesjährigen Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein. Auch in diesem Jahr wird es wieder verschiedene Themenkreise rund um die Entwicklung zukunftsrelevanter Bereiche unseres Lebens geben – von der Frage, wie eine gute Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gelingen kann bis hin zur Diskussion des Zusammenhangs von Glück und Gesundheit.

Um einen möglichst breiten Austausch von Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien zu gewährleisten, erging in den vergangenen Wochen die elektronische Voreinladung zum Wissenschaftstag an über 23.000 Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen der gesamten Metropolregion. Interessenten können sich noch bis Donnerstag, 18. Juli online anmelden unter: www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de/anmeldung.



Einige Mitglieder der Vorbereitungsgruppe, v. l. n. r.: Helmut Kurz (Wirtschaftsförderung LKr Lichtenfels), Präsident Prof. Dr. Michael Pötzl (Hochschule Coburg), Anja Böttcher (Hochschule Coburg), Malte Tiedemann (Wirtschaftsförderung LKr Coburg), Stefanie Schmidt (HUK-COBURG), Wolfgang Puff (Wirtschaftsförderung LKr Kronach), Rolf Krebs (Wirtschaftsförderung Stadt Coburg), Pierre Leich (Projektbüro), Brigitta Henkel (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Siegmarn Schnabel (IHK zu Coburg), Dr. Peter Weidinger (Brose Fahrzeugteile)

- Mo. 15. Juli 14 Uhr: Ausstellung der Helmholtz-Gemeinschaft „Ideen 2020 – Ein Rundgang durch die Welt von morgen“ in der IHK Akademie
- Do. 18. Juli: Anmeldeschluss für den **Wissenschaftstag** in Coburg

Impressum:

Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg, Telefon: 0911 81026-21, Fax: 0911 81026-12

E-Mail: karin.hanstein@kulturidee.de, Internet: www.kulturidee.de

Geschäftsführer: Ralf Gabriel, Projektleiter: Pierre Leich

Mitarbeiter: Stefanie Bartenstein (Layout), Karin Hanstein (Redaktion), Sebastian Hoffmann, Verena Lindner, Stephanie Thiel

Fotos: Kulturidee GmbH; Annette Hornischer, F. a. M.; Siemens AG; Dr. Margareta Bögelein (HS Coburg); Simone Hainz und Angelina Ströbel / pixelio.de